

Aktionskomitee für ein Dokumentations- und Informationszentrum **Emslandlager e. V.**

Aktionskomitee · Postfach 1511 · D-2990 Papenburg

Herrn

Jos Weyrich

Rue de la Poste, 21

L-3544 Dudelange



Maandblad van het 1939/39
Papenburg 11

Postfach 1511
Wiek re. 22
D-2990 Papenburg
Tel. 04961/4971

Öffnungszeiten:
Mo und Fr 9-13 Uhr
Di, Mi, Do 9-17 Uhr
So 14-18 Uhr (Moore - Sept.)

Papenburg, d. 03.10.1988

Sehr geehrter Herr Weyrich,

der 1. September 1989 ist ein besonderes Datum nicht nur in der deutschen Geschichte. Mit dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen begann der 2. Weltkrieg, ein Krieg, der vielen Völkern West- und Osteuropas Unterdrückung, Verfolgung und Vernichtung, Elend und Not brachte.

In die Emslandlager kamen Kriegsgefangene, Nacht und Nebel-Gefangene, Häftlinge des KZ Neuengamme, Militärstrafgefangene und viele andere aus vielen Staaten. Damit hat der 1. September 1989 als 50. Jahrestag auch für uns als DIZ und für unsere Arbeit eine große Bedeutung.

Bereits seit längerem planen wir in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, um diesen Tag herum eine Reihe von Veranstaltungen zu organisieren, die sich insbesondere mit dem Thema der polnischen Kriegsgefangenen in den Emslandlagern befassen sollen. Zum einen wurde Polen am 1. September 1939 überfallen, zum anderen ist es uns gelungen, Kontakte zu ehemaligen polnischen Kriegsgefangenen herzustellen, die im nächsten Jahr für diese Veranstaltungen nach Papenburg kommen werden.

Bei der letzten Sitzung der Vorbereitungsgruppe wurde uns jedoch noch bewußter, daß dieses historische Datum von großer Bedeutung auch für all diejenigen ehemaligen Moorsoldaten ist, die aus unterschiedlichsten Gründen und aus verschiedenen Staaten in eines oder mehrere der Emslandlager gesperrt wurden.

Aus diesem Grund haben wir diskutiert, vom 1. bis 3. September 1989 ein internationales Treffen der ehemaligen Moorsoldaten in Papenburg zu organisieren, um gemeinsam, unabhängig von der Nationalität und der politischen und religiösen Herkunft, den Opfern des Krieges zu gedenken.

Ich möchte vorweg betonen, daß wir noch keinen dementsprechenden Beschluß gefaßt haben, und zwar aus folgenden Gründen:

1. Eine derart große und unserer Meinung nach wichtige Veranstaltung setzt voraus, daß möglichst viele ehemalige Moorsoldaten diesem Treffen beiwohnen.

2. Die Organisation eines solchen Treffens ist mit unserer schlechten finanziellen Ausstattung und mit der geringen personellen Besetzung nur zu leisten, wenn wir auch die Unterstützung der ehemaligen Moorsoldaten erhalten, z.B. durch ihre Teilnahme.

3. Damit hängt eng zusammen, daß wir hoffen, zu diesem Datum 1.9.1989 in neue und weitaus größere Räumlichkeiten hinter das jetzige DIZ einzuziehen, die uns von der Stadt Papenburg zur Verfügung gestellt werden sollen. Noch ist nicht klar, ob dieser Termin einzuhalten ist. Wenn es klappt, haben wir dort räumliche Möglichkeiten für das Treffen, die wir sonst anderswo schaffen müßten. Allerdings, und dies betrifft wieder Punkt 2, sind dann eine Menge von Vorarbeiten zu leisten, deren größte die vollkommene Neukonzeption und Gestaltung einer wesentlich erweiterten Ausstellung sein wird.

Fest steht, daß wir vom 3.-10. September 1989 in Papenburg eine Ausstellung "Bilder aus dunklen Tagen-Kinderzeichnungen aus dem belagerten Leningrad" zeigen werden, die wir von der Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste ausleihen. Fest steht auch, daß wir vom 8.-10.9. 1989 ein Seminar im Marstall Clemenswerth in Sögel durchführen werden, daß zum (voraussichtlichen) Thema "Polen und Deutsche-Vergangenheit und Gegenwart" auch die Geschichte der polnischen Kriegsgefangenen in den Emslandlagern behandelt wird, ein Komplex, der bisher fast gänzlich unerforscht ist.

Meine Frage an die an Sie und an die luxemburgischen Kameraden geht dahin, ob wir mit Ihrer Unterstützung und Teilnahme an dem internationalen Treffen der ehemaligen Moorsoldaten rechnen könnten.

Unsere zunächst noch lockeren Vorstellungen gehen dahin, am 1. September 1989 eine Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof Esterwegen/Bockhorst durchzuführen. Ebenfalls sollte an diesem Tag ein offizieller Empfang aller ehemaligen Moorsoldaten bei der Stadt Papenburg stattfinden. Für den 2. oder 3. September denken wir an eine ganztägige Rundfahrt der Moorsoldaten, an der auch interessierte Öffentlichkeit teilnehmen können soll, zu verschiedenen Gedenkmalen und Friedhöfen zu den Emslandlagern. An dem anderen Tag (2. oder 3. September) würden wir gerne für die Öffentlichkeit eine Reihe von Einzelveranstaltungen anbieten wollen, in der die ehemaligen Moorsoldaten zu Wort kommen, also z.B. zu dem Thema "Luxemburgische Zwangsrekrutierte in den Emslandlagern".

Dies sind alles, wie ich nochmals betonen möchte, Vorüberlegungen.

Ich bitte Sie darum, uns nach Absprache mit den Kameraden mitzuteilen, ob eine Teilnahme an diesen Veranstaltungen durch eine größere Gruppe aus Luxemburg möglich wäre. Ich bitte aber auch darum, eigene Ideen und Vorstellungen für ein solches Treffen zu äußern, denn ohne Ihre Unterstützung werden wir es mit unserer kleinen Gruppe nicht realisieren können.

Ich würde mich freuen, bald von Ihnen zu hören, denn unsere Vorbereitungsgruppe muß sich sehr bald und sehr intensiv an die Vorbereitungen dieser 3 Tage machen, wenn wir dieses Treffen, wie noch nicht entschieden ist, tatsächlich durchführen wollen.

Vielen Dank im voraus und herzliche Grüße

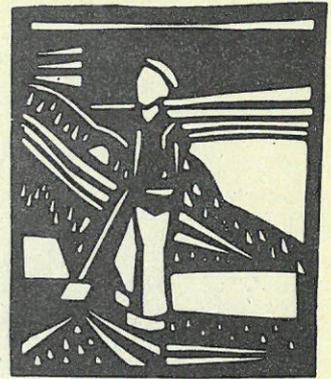
M. Buck
Kurt Buck

Gleichlautende Schreiben habe ich auch an die Herren Steil und Kremer sowie an Herrn Kohnen geschickt, der uns vor kurzer Zeit in Papenburg besuchte.

Aktionskomitee für ein Dokumentations- und Informationszentrum **Emslandlager e. V.**

Aktionskomitee · Postfach 1511 · D-2990 Papenburg
Fédération des Victimes
du Nazisme Enrolées de Force
Herrn
President Jos Weirich

9, rue du Fort Elisabeth
L - 1024 Luxembourg-Gare



*Menschen im Kellern 1939/39
Papenburg*

Postfach 1511
Wiek re. 22
D-2990 Papenburg
Tel. 04961/4971
Öffnungszeiten: Di 11-13 u.
14-20 Uhr, Mi 8-13 u. 14-17
Uhr, Do 8-13 u. 14-17 Uhr
Papenburg, 26.10.1988

Sehr geehrter Herr Weirich,

ich bedanke mich für Ihr freundliches Schreiben vom 24.10.1988 und darf mit dieser Antwort die Hoffnung verbinden, daß eine Teilnahme von Vertretern Ihrer Förderation bei den geplanten Veranstaltungen Anfang September 1989 möglich sein wird.

Ich bedanke mich für Ihren Hinweis, daß Ihre Vertreter nicht als "ehemalige Moor-soldaten" an diesem Treffen teilnehmen können. Wir werden dies bei unserer Ankündigung berücksichtigen. Ebenfalls werden wir, und das war schon vorüberlegt und eingeplant, in das Programm das Niederlegen von Blumen an den von Ihrer Förderation errichteten Gedenksteinen aufnehmen.

Wie bereits angekündigt, wird Ihnen ein "Vorläufiger Programmentwurf" übersendet, sobald wir vor Ort einzelne Fragen abgeklärt haben. Zu diesem Programm werden wir die einzelnen Organisationen um Stellungnahme bitten, ggf. um Programmvorschläge und -veränderungen, die dann in das endgültige Programm nach Rücksprache einbezogen werden sollen.

Dabei sind wir uns über die Schwierigkeiten bewußt, die bei der Programmzusammensetzung entstehen werden, da wir ehemalige Häftlinge aus mehreren Staaten erwarten, die aus unterschiedlichsten Gründen, als politische Häftlinge, als Strafgefangene, als Militärstrafgefangene, als Zwangsrekrutierte, als "NN"-Gefangene oder als Kriegsgefangene in eines oder mehrere Emslandlagern gesperrt worden waren, ohne daß dieses manchmal "formalen" Kriterien bzw. Haftgründe so ohne weiteres zu unterscheiden sind.

Ich werde Sie jedenfalls auf dem Laufenden halten und regelmäßig informieren.

Mit freundlichen Grüßen

K. Buck
Kurt Buck

Fédération des Victimes du Nazisme Enrôlées de Force a. s. b. l.

REPRESENTANT: L'ASSOCIATION DES PARENTS DES DEPORTES MILITAIRES LUXEMBOURGEOIS -
L'AMICALE DES ANCIENS DE TAMBOW - L'ASSOCIATION DES ENROLES DE FORCE VICTIMES DU NAZISME
L'ASSOCIATION DES SURVIVANTS DES ENROLES DE FORCE

Organe officiel:
«Les Sacrifiés»
Bulletin mensuel

Boite postale No 2415
1024 LUXEMBOURG-GARE
Compte chèque postal No 31329

Luxembourg, le 24. Oktober 1988
9, rue du Fort Elisabeth

Aktionskomitee für ein Dokumentations-
und Informationszentrum Emslandlager e.V.

z.H.v. Herrn Kurt BUCK

Postfach 1511

D 2990 PAPENBURG

Sehr geehrter Herr Buck,

Ich danke für Ihr geschätztes Schreiben vom 3.10.88 welches ich unserem Vorstand in seiner Sitzung vom 20.10.88 unterbreitet habe.

Zuvor möchte ich Ihnen sagen, dass unser Föderations-Vorstand bereits seit einiger Zeit für 1989 eine Reise ins Emsland plant.

Ihr Treffen Anfang September 1989 ist uns deshalb willkommen. Leider können wir Ihnen heute noch keine feste Datumszusage geben, da noch nicht feststeht, ob unser jährlicher nationaler Gedenktag am 3ten oder 10ten September stattfindet.

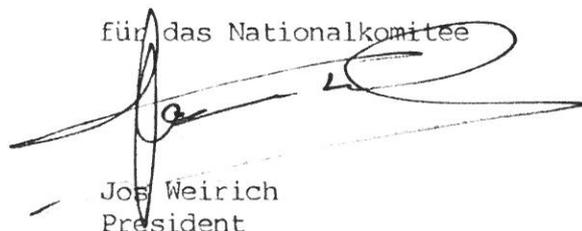
Desweiteren müssen wir auf die Tatsache hinweisen, dass unsere Vertreter nicht als "ehemalige Moorsoldaten" an dessen Treffen teilhaben können, da sie ja keine Moorsoldaten waren, sondern ins Emsland kommen, um ihren dort geschundenen und gemordeten zwangsrekrutierten Kameraden zu gedenken. In dem Sinne wollen sie Blumen an denen von unserer Föderation dort errichteten Gedenksteine niederlegen. Vielleicht könnten diese Gedenkzeremonien in Ihrem Programm eingeplant werden.

Halten Sie uns also bitte auf dem Laufenden über die Vorbereitung dieser Treffen und wir werden unsererseits versuchen, unsere Besuch-Planungen 1989 zu koordinieren.

Inzwischen verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen

für das Nationalkomitee



Jos Weirich
Präsident